



Thematische Zusammenhänge

SDG4 will eine gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle Menschen gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern. Bis 2030 soll sichergestellt werden, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die sie dazu befähigt ihre Bedürfnisse erfüllen und sich selbstbestimmt entwickeln zu können. In Unterziel 4.7 wird die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Kenntnisse über nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung und die Bedeutung der Kultur und kultureller Vielfalt für nachhaltige Entwicklung hervorgehoben. Das Erleben und Begreifen der eigenen Kultur mit ihren Denk- und Handlungsmustern als einen Teil der weltweiten kulturellen Vielfalt, ist in der Bildung für nachhaltige Entwicklung grundlegend. Der Respekt vor kultureller Vielfalt und eine Öffnung für andere Kulturen, Glaubens- und Wissenssysteme, bedeuten die Anerkennung einer wesentlichen Ressource für die Gestaltung eines sowohl individuell als auch gemeinschaftlich guten Lebens und der Zukunft von Menschen und Erde.

Leitfragen

- Welche Rolle spielt Bildung für mich, für nachhaltige Entwicklung und ein gutes Leben?
- Was habe ich mit nachhaltiger Entwicklung zu tun?
- Welche Bedeutung haben Kultur und kulturelle Vielfalt für ein gutes Leben und nachhaltige Entwicklung?

Fachbezüge

Geografie: Vielfalt der Kulturen und Lebensweisen; Wirkung (Human-) Geografischer Faktoren für Lebensweise und Lernen; Wissen, Wissensverbreitung und Wissenschaft über natürliche Umwelt, Ressourcen etc. in unterschiedlichen Regionen und Kulturen;

Geschichte: Ausbreitung der Weltreligionen; Schriftkultur und orale Traditionen; Kontinuität und Wandel der Bildungschancen auf allen gesellschaftlichen Ebenen*

Religion / Ethik: Das Fremde/Das Andere und das Eigene*; unterschiedliche kulturelle und religiöse Weltbilder und ihre Bedeutung für Bildung und Entwicklung sowie Entwicklungszusammenarbeit

Deutsch/Englisch: Deutsch als Landessprache oder Fremdsprache / Minderheitensprache in der Welt; Muttersprache/n und Zweitsprache/n; Sprachliche und kulturelle Vielfalt;

Lernziele

- Sich bewusst machen, welche eigenen Bedürfnisse und Chancen durch Schule und Bildung erfüllt werden
- Schule, Bildung und Lernen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten
- Über die Bedeutung von Bildung und Schule für Menschen rund um die Welt reflektieren
- Erkennen, warum kulturelle Vielfalt für meine nachhaltige Entwicklung und weltweit wichtig ist
- Konzepte, Dimensionen und Möglichkeiten eines ‚Guten Lebens‘ kennenlernen

Unterrichtsanregung

Inhalte

- Schule, Bildung und Lernen bei uns und in anderen Ländern
- Unterschiedliche Schulwege, Lern- und Lehrformen sowie Lerninhalte hier und in anderen Ländern bzw. Kulturen / Gesellschaften
- Ungleichheiten hinsichtlich des Zugangs zu qualitativer Bildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Konzept/e des ‚Guten Lebens‘
- Zusammenhänge zwischen Sprache, Kultur und Lernen und Lehren
- Kulturelle und individuelle Identität
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt und kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit
- SDGs, insbesondere SDG 4 und 4.7

Kompetenzen

Die SuS können ...

- weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- die eigene Kultur als Teil der weltweiten kulturellen Vielfalt erleben und begreifen
- Zusammenwirken von sprachlicher, kultureller und natürlicher Vielfalt erkennen
- Unterschiedliche Wertvorstellungen bewusst wahrnehmen und sprachliche Ausdrucksformen reflektieren*
- Historische, geografische und ökonomische Gegebenheiten als Ursachen für sprachliche und kulturelle Vielfalt erkennen*
- Nachhaltige Entwicklungen und eigene/gemeinsame Gestaltungsmöglichkeiten (und/oder die anderer) erkennen und aktiv wahrnehmen können

Methodische Anregungen

Methodisch knüpft die Bearbeitung der Inhalte am Alltagsleben der SuS an: Der Weg in die Schule, die eigene (Un-) Lust am Lernen, das Verständnis von Bildung, die Vorstellung von einem 'guten Leben', der Bezug zu (Menschen) anderen Kulturen oder die Bedeutung von 'Entwicklung'. Es können mehrere Themenschwerpunkte parallel oder ein Schwerpunkt vertieft bearbeitet werden, wie 'Schule und Bildungschancen', 'Kulturelle Bildung' oder das Konzept des 'Guten Lebens'. Über einen beispielhaften Einblick in Leben, Wissen und Bildung von Menschen in anderen Ländern / einer indigenen Gemeinschaft und ihre Kultur wird ein Perspektivenwechsel ermöglicht. Dieser soll zur Reflektion über eigene Werte, das eigene kulturell bedingte Handeln und die eigenen Vorstellungen von einem guten Leben anregen. Die folgenden Module oder Bausteine sind als Vorschläge zur Auswahl gedacht.

Einstieg und Sensibilisierung

- Input zu den SDGs und Einstieg in die Themen von SDG4

Material: PC, Beamer, Projektionsfläche, Poster SDGs (siehe A1 bis A3), Brot für die Welt Kurzvideo, Kärtchen, Stifte
Ablauf:

Zur Einstimmung bietet sich vor dem Input eine kleine Übung an, bei der die SuS aufgefordert werden, auf einem Kärtchen spontan Assoziationen/Stichpunkte zu den Begriffen: Schule, Entwicklung, Kultur, gutes Leben zu notieren und diese Kärtchen für später aufzubewahren. Dann folgt eine kurze Vorstellung der SDGs und des Prozesses wie die VN/Welt zusammengekommen ist, um diese 17 Ziele zu vereinbaren - als weltweiten Aufruf, bis zum Jahr 2030 Armut zu beenden, die Erde zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben können (Kurzvideo Brot für die Welt). Mit einzelnen Postern zu den SDGs (A1 und A2) kann dies weiter veranschaulicht werden, um dann in SDG 4 (A2 und A3) einzuführen und auf die zentralen Themen/Fragen hinzuweisen. An dieser Stelle sollte entschieden werden, ob mehrere Schwerpunktthemen parallel (in Gruppen) bearbeitet werden oder ein Thema vertieft mit der ganzen Klasse/Gruppe. Diese Entscheidung kann aber auch gemeinsam mit den SuS nach der nächsten Übung stattfinden.

Zeit: 15-20 Min.

- Mindmapping/Brainstorming zu ‚Schule und Bildungschancen‘, ‚Das gute Leben‘ und/oder ‚Kulturelle Bildung‘

Material: je ein Bogen Flipchartpapier mit einer Abbildung/Graphik zu dem/en (ausgewählten) Begriff; Größe mind. DinA3 (je nach Gruppengröße), Stifte, Fotos/Graphiken (A3 bis A5), Kleber

Ablauf

Die SuS schreiben Begriffe/Stichworte auf das Papier zur Frage: Was verbindet Ihr mit den Begriffen und Abbildungen zu ‚Schule/Bildung‘ und ‚Entwicklung‘ (oder ‚Das gute Leben‘)? Was bedeuten sie für Euch? Wie hängen die Begriffe zusammen? Dann werden die notierten Stichworte besprochen. Gibt es große Unterschiede oder viele Gemeinsamkeiten? Fehlt jemand etwas? Ist alles für alle verständlich? Was bilden die Stichworte ab? (Mindmap evtl. abfotografieren und/oder aufhängen für spätere Nutzung)

Zeit: 25-30 Min.

Information und Erarbeitung

3 Vertiefungsthemen, jeweils mit Informationseinstieg und Erarbeitungsmodul:

- **Schule und Bildungschancen:** Film ‚Nicht ohne uns‘ mit vorbereitenden und Beobachtungsaufgaben, Arbeitsblättern und Anregungen zu den Themen Schule, Bildungschancen, Familie, Kinderarbeit, kulturelle Vielfalt u.a. (ausführliche Anleitungen siehe Links bei Filmen)

Im Film geht es um "Bildung aus [der] Sicht von Kindern: 16 Kinder aus 15 Ländern erhalten in diesem Dokumentarfilm eine Stimme. Sie reden darüber, wie sie die Welt sehen, während der Film sie auf ihrem Weg zur Schule begleitet. Dabei werden vor allem Gemeinsamkeiten betont, die die jungen Protagonist*innen über Kulturgrenzen miteinander verbinden. Gerade die stetige Betonung der Bedeutung von Bildung sowie die aufgeschlossene, differenzierte Auseinandersetzung mit ihrem Lebensumfeld bieten gute Anknüpfungspunkte zum Entwicklungsziel „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030." (Quelle:

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/schulkinowochen/17_Ziele_Materialien/17-Ziele-Filmheft-Nicht_ohne_uns.pdf)

Zeit: 87 Minuten Film + 2 - 4 Unterrichtsstunden à 45 Minuten zur Vor- und Nachbereitung

- **Gutes Leben:** Einführung und Textarbeit zum Konzept des Buen Vivir

"Anhand von Textauszügen setzen sich die Teilnehmenden in diesem Unterrichtsbeispiel mit dem Ansatz des „Buen Vivir“, des „Guten (Zusammen-)Lebens“, aus Bolivien und Ecuador auseinander. Dazu erarbeiten sie in Kleingruppen die unterschiedlichen Aspekte der Philosophie und Praxis des „Buen Vivir“ und stellen diese anschließend der Gesamtgruppe vor." (siehe Link zum ausführlichen Material <https://bne-sachsen.de/sites/default/files/materialien/BuenVivir.pdf>)

Zeit: 80 Minuten

- **Kulturelle Bildung:** Input zur Bedeutung von Schule und Bildung in anderen Gesellschaften/Kulturen

Material: PC, Beamer, evtl. Film oder Gastvortrag (Indigene/r Referent*in, BtE, INFOE mit Powerpoint) und Arbeitsblatt A6 mit ‚Rollenkarten‘

Ablauf:

1. Schritt: Input zum Leben, Schule und Wissensweitergabe in einer indigenen Gemeinschaft/ einer anderen Kultur durch Gastvortrag mit Südreferent*in (mit Fotos/Video), INFOE oder BtE-Referent*in (mit PPT) oder Video zu Bildung in Indonesien und anderen Ländern (siehe Film-Links). Anschließend offene Diskussion; mögliche Fragen/Gesprächspunkte: In welcher Sprache sollte unterrichtet werden, damit Kinder gut lernen? Von wem lernen Kindern? (45 Min)

2. Schritt: Talkshow: Einteilung der Gruppe/Schulklasse in kleine Gruppen von 2 bis 4 Personen und eine einzelne Person, die moderiert (bei jüngeren Schülern kann dies auch der Lehrer/Referent übernehmen). Jede Gruppe bekommt eine Rolle, für die sie sich Argumente überlegen soll zum Thema ‚Was ist am wichtigsten, damit Kinder gut und fürs Leben lernen können?‘ (A6, 10-15 Min.).

Die Gruppe wählt eine/n aus, der die Gruppe in der Talkshow vertreten soll. Die Talkshow beginnt wie im richtigen Fernsehen. Der/Die Moderator*in moderiert an und begrüßt die Gäste und stellt nacheinander Fragen an die einzelnen Gäste. Der Lehrer/Referent*in sollte darauf achten, dass ungefähr alle Redner gleich viel zu Wort kommen. Es werden am Ende alle Talkshowgäste gefragt, wie sie sich in der Rolle gefühlt haben. (30 Min)

Zeit: insgesamt etwa 90 Minuten

Ergebnissicherung und Schluss

- Poster zur Bedeutung von Schule und Bildung, einem guten Leben und nachhaltiger Entwicklung in Gruppenarbeit gestalten

Material: Plakatvorlage, Stifte, Karten, Kleber, Fotos, Scheren

Ablauf:

Je nach Gruppengröße und Unterteilungsmöglichkeiten des Themas werden die Teilnehmer in mehrere Kleingruppen geteilt. Mit Hilfe der Plakatvorlage werden abschließend in Gruppenarbeit herausgearbeitet was wichtig ist und was die Teilnehmenden tun können/wollen/würden, um qualitative Bildung, ein gutes Leben und/oder nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Entlang der 4 Dimensionen von Nachhaltigkeit (kulturell, sozial, ökologisch und ökonomisch) erarbeiten die SuS ihr Wunsch-/Zukunftsbild eines guten Lebens/einer qualitativen Bildung/nachhaltiger Entwicklung für sich, in ihrer Kultur, ihrem sozialen Umfeld und ihrer natürlichen Umwelt. In den Gruppen können Entwürfe für verschiedene Schwerpunktthemen oder dasselbe Thema gewählt werden. Beispiele indigener Gemeinschaften auf der Plakatvorlage können weitere Anregungen liefern für das (eigene) Verständnis und Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene.

Zeit: 45-60 Minuten

Weiterführende Links und Informationen

- Buen Vivir – eine philosophische Textarbeit zu alternativen Wohlstandsvorstellungen <https://bne-sachsen.de/sites/default/files/materialien/BuenVivir.pdf>
- Engagement Global gGmbH (Hrsg.): *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung*. Im Auftrag des BMZ und der KMK. 2016, Bonn. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
- UNICEF (Hrsg.): *The World's Largest Lesson – Bildung kann die Welt verändern*, bietet eine anschauliche Unterrichtseinheit zum Weiterarbeiten: <https://www.unicef.de/informieren/materialien/bildung-kann-die-welt-veraendern/88756>
- I.L.A. Kollektiv (Hrsg.): *Das Gute Leben für Alle. Wege in die solidarische Lebensweise*. oekom verlag München, 2019. ISBN-13: 978-3-96238-095-3
- Informationsstelle Peru e.V. (Hrsg.): *Buen Vivir-Indigene Konzepte vom guten Zusammenleben – Facetten von Zielen und Wirklichkeit*. 2013. http://www.infostelle-peru.de/web/wp-content/uploads/2013/12/buen_vivir_ansichts.pdf

Filme:

- Brot für die Welt: Kurz erklärt: Nachhaltige Entwicklungsziele https://www.youtube.com/watch?time_continue=74&v=nFQIWuHmlA
- „Nicht ohne uns“: Dokumentarfilm 2017 von Sigrid Klausmann zeigt 16 Kinder aus 15 Ländern auf ihrem Weg zur Schule. <https://www.matthias-film.de/filme/nicht-ohne-uns/> mit vielen Materialien. Weiteres Material: https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/schulkinowochen/17_Ziele_Materialien/17-Ziele-Filmheft-Nicht_ohne_uns.pdf und <https://www.kinofenster.de/download/kf1701-nicht-ohne-uns.pdf>
- Die Video-Clip_Reihe *Indigenous Views* der Europäischen Union enthält Videobeiträge (Englisch) zu den Auswirkungen der SDGs auf das Leben indigener Völker https://ec.europa.eu/europeaid/news-and-events/indigenous-views-series-videos-depicting-how-sdgs-can-impact-lives-indigenous_en ; Hier zu Bildung und Kultur: <https://vimeo.com/258605304> (6,5 Minuten)
- Back to the Village: Indigenous Education in Indonesia: Video (7Min) auf Englisch, das beschreibt, warum es so wichtig ist für indigene Gemeinschaften, dass Bildung in ihrer Sprache, mit ihren Inhalten und Methoden stattfindet. <https://www.lifemosaic.net/eng/resources/video/back-to-the-village-indigenous-education-in-indonesia/>

Herausgeber: INFOE - Institut für Ökologie und Aktionsethnologie e.V., Melchiorstr. 3, 50670 Köln, www.infoe.de

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie den weiteren Förderinstitutionen wieder.



MISEREOR
IHR HILFSWERK

Gefördert durch die Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



„Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes“